

Coronavirus: Fallzahlen seit Mittwoch unverändert

49 Erkrankte: die Fallzahlen bleiben in Oberhavel konstant

Oberhavel. Seit Mittwoch, dem 20. Mai 2020, haben sich die Corona-Fallzahlen im Landkreis Oberhavel nicht verändert. Somit gibt es mit Stand 24. Mai 2020, (10 Uhr) im Landkreis derzeit 49 COVID19-Erkrankte. Davon befinden sich 41 Personen in häuslicher Quarantäne, acht Personen müssen stationär behandelt werden.

Die bestehenden Erkrankungsfälle verteilen sich wie folgt auf die Kommunen: Hennigsdorf (27), Oranienburg (9), Mühlenbecker Land (3), Hohen Neuendorf (4), Velten (2), Zehdenick (2) und Birkenwerder (2).

Seit dem 16. Mai 2020 sind in Oberhavel keine neuen Krankheitsfälle registriert worden. Bisher sind insgesamt 313 Menschen positiv auf das SARS CoV2-Virus getestet worden. Sieben Personen sind verstorben. 257 Personen sind bereits genesen – das sind insgesamt 82 Prozent der erfassten Fälle.

2400 Menschen wurden bereits negativ auf das Coronavirus getestet, bei 217 Personen steht das Testergebnis aktuell noch aus. Außerdem sind derzeit 1001 Menschen im Landkreis häuslich abgesondert, weil sie mit positiv getesteten Personen direkten Kontakt hatten.

Die Gesamtzahl der COVID19-Fälle verteilt sich unverändert wie folgt auf die Kommunen im Landkreis: Hennigsdorf (125), Oranienburg (47), Hohen Neuendorf (33), Velten (21), Glienicke/Nordbahn (19), Oberkrämer (13), Mühlenbecker Land (12), Löwenberger Land (7), Birkenwerder (7), Leegebruch (6), Liebenwalde (5), Zehdenick (8), Kremmen (4) und im Amt Gransee und Gemeinden (6).

In Fürstenberg/Havel gibt es keinen gemeldeten Fall.

MAZ LESERTELEFON



Liebe Leser, haben Sie Anregungen, Kritik oder Hinweise? Über welche Themen soll die MAZ-Lokalredaktion Oranienburg berichten? Rufen Sie uns gern an! Ein Mitarbeiter wird sich Ihres Problems annehmen. Das Lesertelefon ist heute in der Zeit von 14 bis 15 Uhr geschaltet. Für Sie am Telefon ist dann MAZ-Reporterin **Wiebke Wollek**. Sie erreichen ihn unter:

03301/59 45 17

BLITZER DES TAGES

Blitzer steht auf der A 24



Oberhavel. Der Radarmesswagen der Polizei kommt am Montag auf der A 24 zwischen dem Dreieck Havelland und der Abfahrt Fehrbellin zum Einsatz.



WALDBRAND 1 GEFAHRENSTUFE 1

Tapfere Schulleiterin liegt nachts lange wach und grübelt

Anita Michor steht seit drei Jahren am Ruder der Adventschule in Friedrichsthal und steuert die Einrichtung auch durch die Corona-Klippen



Sportlehrer Hartmut Kiele von der Adventschule in Friedrichsthal meint: Schulleiterin Anita Michor ist unsere Heldin.

FOTOS: ROBERT ROESKE

Von Bert Wittke

Friedrichsthal. „Heben Sie mich bitte nicht in den Himmel“, sagt Anita Michor. „Andere Schulen sind viel größer als wir. Ich tue nur meine Pflicht.“ Da, so finden nicht wenige Leute, untertreibt die 61-Jährige dann aber doch ein ganzes Stück. Sicher gibt es Schulen mit weit mehr Jungen und Mädchen, als sie die Adventschule in Friedrichsthal aufweisen kann. Aber auch 110 Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 10 wollen erst mal dirigiert sein. Erst recht in diesen Zeiten. „Seit Corona

nach Deutschland gekommen ist, zu. Oft habe sie wach gelegen und sich gefragt: Wie machst du es, dass alle Kinder zumindest zeitweise zur Schule kommen und trotz der kleinen Räume alle Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden können? Die sich ständig verändernde Situation habe danach verlangt, flexibel zu sein. Immer wieder galt es, neue Raum- und Stundenpläne zu kreieren und die Schüler, Eltern und Lehrer darüber rechtzeitig zu informieren. „Ich weiß aus meinem eigenen Umfeld, wie schwer es Familien in diesen Zeiten haben“, sagt die Schulleiterin. Viele Eltern hätten finanzielle und existenzielle Sorgen und könnten sich nicht so umfangreich um die Kinder kümmern, wie es eigentlich wünschenswert wäre. Und es gebe auch Kinder, die einfach nicht mit ihren Eltern lernen können oder wollen. Mal fehlt es an dem nötigen Wissen über den Unterrichtsstoff, mal an dem pädagogischen Geschick, diesen zu vermitteln. Und wieder andere hätten einfach nicht die genügend Geduld. Deshalb freue sie sich, dass jetzt schrittweise wieder alle Kinder in den Schulalltag zurückfinden dürfen. Das schöne und weiträumige Gelände der Adventschule helfen allen Beteiligten dabei. So könnten zum Beispiel einige Schüler mit den Lehrern hin und wieder und natürlich bei gutem Wetter draußen Unterricht machen. Das mache Mut und strahle Optimismus aus, wovon man in diesen angespannten Wochen und Monaten gar nicht genug haben könne.

Und in der Vergangenheit sei auch mal Zeit für Dinge gewesen, die allzu oft auf die lange Bank ge-



schoben werden (müssen). Im Schulgarten sei zum Beispiel und diese Zeit noch nie so viel erledigt gewesen, wie in diesem Jahr. Es wurde umgegraben, gesät und gepflanzt. Und der Bauwagen, der dort steht, erhalte auch noch einen frischen Anstrich. Und neue Möbel für die Schule sind dieser Tage ebenfalls eingetroffen und müssten nun verteilt und aufgestellt werden. Anita Michor hat sich sofort nach der Einstellung des Unterrichtes darum gekümmert, dass alle Klassenstufen Aufgaben bekommen und die Eltern dabei unterstützt werden, mit ihren Kindern daheim schulisch zu arbeiten. Verschickt werden

ran gearbeitet. Die Mühen haben sich gelohnt. Nach den Ferien konnte die Plattform erfolgreich gestartet werden. Es habe sofort ganz viele positive Rückmeldungen von den Eltern gegeben, sagt die Schulleiterin, die als Grundschullehrerin in den Klassen 2 und 3 Deutsch und Mathematik unterrichtet. Auf Wunsch der Eltern solle die Arbeit mit dieser Plattform auch nach Corona fortgesetzt werden. „Es kann ja immer mal sein, dass ein Schüler oder auch ein Lehrer krankheitsbedingt fehlt“, meint Anita Michor. Dann könne trotzdem weiter am Unterricht teilgenommen werden.

Schulleiterin Anita Michor, die in Berlin wohnt, war in diesen Wochen oft die Letzte, die das Schulgebäude in Friedrichsthal verlassen hat. „Wenn alle daheim waren, konnte ich hier sehr viel ruhiger arbeiten“, erzählt sie. Dann habe sie die vielen E-Mails gelesen und alles erledigt, wozu sie den Schultag über nicht gekommen war.

Die Mehrheit habe die angespannte Zeit gut überstanden, blickt die Schulleiterin, die ihren Stress wann immer es geht beim Joggen und Lesen abbaut, auf ihre Schüler, die Eltern und die Lehrerschaft. Natürlich gebe es auch Leute, bei denen die Nerven inzwischen blank liegen, aber dann versuche sie, beruhigend auf diese Zeitgenossen einzuwirken. „Fast immer gelingt ihr das sehr gut“, sagt Sportlehrer Hartmut Kiele und blickt seiner Schulleiterin dabei anerkennend in die Augen. Die 61-Jährige lächelt, streckt dann aber abwehrend die Arme nach vorn und sagt: „Aber haben Sie mich nicht in den Himmel. Ich tue doch nur meine Pflicht.“

Seit Corona ist Anita Michor täglich von früh bis spät im Haus und kümmert sich darum, dass alles läuft.

Hartmut Kiele
Sportlehrer

ist Anita Michor täglich von früh bis spät im Haus und kümmert sich darum, dass alles läuft“, sagt Hartmut Kiele. Er ist Sportlehrer und bemüht sich, der Schulleiterin nach Kräften unter die Arme zu greifen. „Ich weiß, was diese Frau hier leistet“, sagt er. Sie habe es verdient, Heldin des Alltags genannt zu werden.

„Die Situation hat mir viele schlaflose Nächte bereitet“, gibt die gebürtige Polin, die vor 30 Jahren



Unterricht im Freien macht Mut und strahlt Optimismus aus, meint Anita Michor, seit drei Jahren Schulleiterin.



Eine in den Osterferien entwickelte Internetplattform erleichtert die Kommunikation erheblich.



Ein Prinzip der 61-Jährigen: Immer schön ruhig bleiben und auch den Humor nicht verlieren.



Anita Michor: „Noch nie haben wir so viel in unserem Schulgarten schaffen können.“

JUILARE

Nachträglich gratuliert die Christliche Bürgerhilfe Ortsgruppe **Löwenberg** Hermann Kühnel zum 90. Geburtstag.

NOTÄRZTE

Rettungsdienst: 112

Krankenhäuser
Oranienburg: ☎ 0 33 01/6 60
Hennigsdorf: ☎ 0 33 02/54 50
Gransee: ☎ 0 33 06/75 90

Kassenärztlicher Notdienst
19 bis 7 Uhr, ☎ 116 117
Augenärztlicher Bereitschaftsdienst
19 bis 7 Uhr, ☎ 03 31/98 22 98 98

Zahnärztlicher Notdienst
**Hennigsdorf, Velten, Leegebruch, Ger-
mendorf, Oberkrämer, Kremmen:**
19 bis 20 Uhr,
Dr. Sigrid Deußen,
Breite Str. 80, Velten,
☎ 0 33 04/3 32 29

Oranienburg: 18 bis 19 Uhr
ZA T. Landsmann,
Bernauer Str. 87, Oranienburg,
☎ 0 33 01/20 74 88

Gransee, Fürstenberg, Zehdenick:
ab 19 Uhr,
ZA R. Krüger,
Dr.-S.-Allende-Str. 36, Zehdenick,
☎ 0 33 07/32 91

TIERARZT

Nur für kleine Haus- und Heimtiere:
TA Herr Czetö, Hohen Neuendorf,
☎ 0 33 03/5 20 85 05

APOTHEKEN

Rheinsberg
Adler-Apotheke, Schloßstr. 3,
033931/2024, von 8 Uhr bis Dienstag, 8 Uhr.

Templin

Sonnenapotheke, Friedrich-Engels-Str.
15, 03987/74770, von 8 Uhr bis Dienstag,
8 Uhr.

Oranienburg

Eden-Apotheke, Melanchthonstraße 15,
03301/530976, von 8 Uhr bis Dienstag, 8 Uhr.

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Frauennotruf: ☎ 08 00/6 64 80 45

Polizeirevier Gransee,
Oranienburger Straße 31a,
☎ 0 33 06/7 50-01
Edis AG,
Elektroenergie: ☎ 0 33 61/7 33 23 33
Gasversorgung: ☎ 0 18 04/55 11 11
Gas, Erdgas Mark Brandenburg,
Entstörungsdienst: ☎ 03 31/7 49 53 30
Stadtwerke Zehdenick,
Service-Zentrum, ☎ 0 33 07/46 93 30
Trinkwasser: ☎ 0 33 07/46 93 40
Abwasser: ☎ 0 33 07/46 93 50
Fernwärme: ☎ 0 33 07/46 93 60
**Trink- und Abwasserverband Lindow-
Gransee,** Ruppiner Straße 13A, Gransee,
gesamtes Verbandsgebiet,
☎ 0 33 06/7 97 30
Wasser- und Abwasserbetrieb
Fürstenberg, ☎ 01 72/9 85 04 32

Redaktion Neues Granseer Tageblatt

Mittelstraße 15
16515 Oranienburg
Tel.: 03301/5 94 50, Fax: 03301/59 45 94
E-Mail: gransee@MAZ-online.de

MAZ-Regionalverlag Prignitz-Ruppin GmbH

Geschäftsführung:
Kathrin Gottwald, Andreas Günther

Redaktionsleiter Oberhavel
Sebastian Morgner (sm)

Redaktion Newsdesk:
Sebastian Morgner (sm), Bert Wittke (bw)

Lokalredakteure:
Nadine Bieneck (nb), Knut Hagedorn (kh),
Andrea Kathert (ak), Marco Paetzel (pae),
Helge Treichel (ht)

Ihr MAZ-Service vor Ort

MAZ Ticketeria
Mittelstraße 15
16515 Oranienburg
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9-17 Uhr
Anzeigenannahme: Tel.: 03301/59 45 80
Fax: 0331/2 31 93 63
Mo-Fr: 8-18 Uhr
Abonentenservice: Tel.: 03301/59 45 90
Fax: 0331/2 84 09 93 77
Mo-Fr: 6.30-18 Uhr
Sa: 6.30-14 Uhr
Sylvia Häussler
Anzeigenberatung: Tel.: 03301/20 97 44
Fax: 03301/20 97 45
E-Mail: anzeigen.oranienburg@MAZ-online.de

IMPRESSUM

Chefredakteur: Henry Lohmar
Stellvertreterin: Maike Schultz

Chefs vom Dienst: Constanze Lehmann, Thorsten Keller,
Stephanie Philipp, Jens Trommer

Redakteur für besondere Aufgaben: Ulrich Wangemann
Brandenburg/Wirtschaft: Torsten Gellrich
Kultur: Dr. Mathias Richter
Sport: Stephan Henke
Gestaltung/Bild: Detlev Scheerbarth

Geschäftsführer: Benjamin Schrader
Leiter Vermarktung: Manuel Spallek
Leiter Werbevermarktung: Carsten Kottwitz
Vertrieb: Andrea Domin

Anzeigenannahme: 0331 / 2 84 03 66
Abonentenservice: 0331 / 2 84 03 77

Internet: www.MAZ-online.de
Briefpost: Postfach 60 11 53, 14411 Potsdam
Zentrale: 0331 / 28 40-0

Die MAZ erscheint in Zusammenarbeit mit dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND).
Chefredakteur: Marco Fenske
stv. Chefredakteure: Dany Schrader, Christoph Maier

Die MAZ arbeitet mit den Nachrichtenagenturen dpa, AP, epd. Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Nachrichten werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Die Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Konto: Mittelbrandenburgische Sparkasse
Konto-Nr.: 350 222 4390 BLZ: 160 500 00
IBAN: DE2516050000350224390

BIC: WELADEDIP33
Bezugspreis: innerhalb des Verbreitungsgebietes monatlich 35,90 € inkl. MwSt. und Zustellkosten, außerhalb 45,90 € inkl. MwSt. und Portoanteil. Auslandspreis auf Anfrage. Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das MAZ ePaper 3,00 € inkl. MwSt. MAZ ePaper: monatlich 25,90 € inkl. MwSt.

Abonnementkündigungen schriftlich mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende.

Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 29.

Zur Herstellung der MAZ wird überwiegend Recycling-Papier verwendet.

Im Falle höherer Gewalt oder bei Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.



Märkische Allgemeine

Verlag und Redaktion: Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam
Druckerei: Presse Druck Potsdam GmbH, Friedrich-Engels-Straße 24, 14473 Potsdam